

2/2012

telescout

„Mein Berg sagt: Blicke weiter, blicke höher, blicke voraus und du wirst einen Weg sehen.“

- BiPi

**Niederösterreichische
PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**
GRUPPE MARIA ENZERSDORF-SÜDSTADT
2344 Ma. Enzersdorf - Südstadtzentrum 2/4
www.pfadi.at



Foto: Ursula Romstorfer

Elternrat-FAQ • Biber: Weltreise
WiWö: Sola-FAQ • GuSp: Waldlager • CaEx: Osterlamm
RaRo: Welt-Nichtrauchertag



Hallo Liebe Pfadfinder und Pfadfinderfreunde!

Bald beginnt für viele Kinder wieder die schönste Zeit des Jahres (nach Geburtstag und Weihnachten). Doch bevor es ab in die Ferien geht gibt es noch unser alljährliches Grillfest zu dem natürlich wie jedes Jahr alle Pfadfinder, Eltern und Freunde eingeladen sind. Ich hoffe das Wetter spielt mit und wir erleben einen schönen Ausklang des Pfadfinderjahres. Aber halt! Da fehlt doch noch was!

Denn in den Sommerferien gibt es natürlich noch den Höhepunkt des Jahres. Alle Stufen fahren auf Sommerlager und erleben dabei viele Tage zusammen mit Freunden und Gleichgesinnten. Die WiWö werden dabei noch in einem Haus schlafen, aber schon die GuSp schlafen in Zelten. Bei den CaEx geht es sogar schon ins Ausland.

Für die Gruppe ergibt sich möglicherweise auch bald etwas Tolles. Wenn alles gut geht steht der Pfadfindergruppe bald eine eigene Wiese zur Verfügung auf der man Heimstunden abhalten und sogar Lagerfeuer machen kann. Dies wäre eine absolute Neuerung für die Gruppe die bisher keine zufriedenstellende Möglichkeit hatte sich im Freien auszutoben. Sobald es fixiert ist, lassen wir es euch natürlich alle wissen. Wir Führer freuen uns aber schon auf diese Möglichkeit die sich uns hier bietet.

Sobald die heiß ersehnten Ferien wieder vorbei sind starten wir mit großem Elan in das neue Pfadfinderjahr. Fast schon Tradition ist unser Fest zum Start des Schul-/Pfadfinderjahres im September. Das sogenannte Sommerschlussfest wird auch heuer wieder seine Tore öffnen. Falls es jemanden unter euch gibt der uns an den Tagen des Festes unterstützen will ist er herzlich willkommen. Speziell in der Küche sind helfende Hände immer gern gesehen.

Ich wünsche hiermit im Namen der Gruppe allen Pfadfindern und deren Freunde und Familie einen schönen erholsamen Sommer, ein schönes Sommerlager und schöne Tage daheim oder im Urlaub.

Lg und Gut Pfad!

Euer Augi



Impressum

TELESCOUT: Zeitschrift der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

MEDIENINHABER UND VERLEGER: Pfadfinder und Pfadfinderinnen Ma. Enzersdorf Südstadt

REDAKTIONSADRESSE: Südstadtzentrum 2/4, 2344 Ma. Enzersdorf

REDAKTION: Ursula Romstorfer, Berni Payer

SATZ: Ursula Romstorfer

BANKVERBINDUNG: Bank Austria Südstadt, BLZ 12000, Kto.Nr. 6078 11 92681

HOMEPAGE: www.pfadi.at

EMAIL: telescout@pfadi.at

Die Elternrat-FAQ

Wenn du an Pfadfinder denkst, fallen dir Heimstunden ein, Sommerlager, Feste, Aktionen, Freunde, Spiel und Spaß. Die wenigsten denken an Stromrechnungen, Platzmieten, Einkaufslisten und hunderte gegrillte Bratwürste.

Damit die Leiter aber Zeit und freie Kapazitäten haben, sich auf die eigentliche Pfadfinderei zu konzentrieren, nämlich die Heimstunden, die Vorbereitungen, die Lagerorganisation und die vielen anderen Dinge die in der Gruppe zu tun sind, gibt es Pfadfinder, die im Hintergrund dafür sorgen, daß das Werkel rennt: den Elternrat.

Da der Elternrat und seine Mitglieder nicht allen bekannt sein dürften, möchte ich heute unsere Arbeit vorstellen, und in der nächsten Ausgabe die Personen dahinter. Ich beginne mit der leichtesten Frage:

Warum haben wir eigentlich einen Elternrat?

Wie schon gesagt gehört zum Funktionieren einer Gruppe auch ein bißchen organisatorische Hintergrundarbeit. Das Heim muß verwaltet werden, die Miete bezahlt, die Stromrechnung überwiesen und die Gruppe mit notwendigen Geldmitteln ausgestattet werden. Das ist ein Teil der Aufgaben des Elternrats. Wir erstellen die Budgets, die der Jahresversammlung vorgeschlagen werden, wir versuchen, die Gruppe finanziell über die Runden zu bringen, wir rechnen die notwendigen Mitgliedsbeiträge aus, wir verwalten die Konten der Gruppe. Darüber hinaus bemühen wir uns um Subventionen und Unterstützungen.

Dann gehört zu den Aufgaben die Heimführung. Die regelmäßige Reinigung macht dankenswerterweise unsere Ingrid, aber sonst sind immer wieder Dinge zu reparieren oder zu beschaffen, die Rechnungen zu bezahlen usw.

Dann gibt es noch ein paar Verwaltungsaufgaben, die nach unseren Satzungen zu den Aufgaben des Elternrats gehören. Dazu gehören die Registrierung unserer Mitglieder beim Landesverband, der Verkehr mit den Behörden, die Bestellung der Leiter (auf Vorschlag der Gruppe), Ausarbeitung bzw. Anpassung der Satzungen usw.

Dazu braucht man doch keinen Elternrat, das kann doch irgendjemand machen?

Das ist richtig – doch da ist noch das Vereinsgesetz, das vorsieht, daß jeder Verein sogenannte Vereinsorgane haben muß, die vor dem Gesetz für den Verein verantwortlich sind - und bei uns ist das eben der Elternrat.

Wie wird man Elternrat?

Der Elternrat wird alle drei Jahre von der Jahresversammlung gewählt. Grundsätzlich kann jede Erwachsene zum Elternrat gewählt werden. Wünschenswert ist aber natürlich ein Bezug zur Gruppe bzw. daß man Kinder in der Gruppe hat oder hatte.

Was verdient ein Elternrat?

Dank, Anerkennung und Karmapunkte. Selbstverständlich ist auch unsere Arbeit ehrenamtlich.

Gehen also erwachsene Pfadfinder, die keine Leiter mehr sind, automatisch in den Elternrat?

Die Größe des Elternrats ist aufgrund der Satzungen und auch aus praktischen Gründen begrenzt. Die vielen Erwachsenen, die nach ihrer Pfadfinderzeit oder ihrer Leitertätigkeit weiter der Gruppe zur Seite stehen wollen, können das z. B. als außerordentliche Mitglieder („Freunde der Pfadfinder und Pfadfinderinnen“) tun oder sich dem vor kurzem entstandenen Förderverein der Pfadfinder Südstadt anschließen. Wir freuen uns aber über alle, die uns bei vielen Aktionen wie dem Grillfest, dem SSF, der Adventkranz- und der Nikoloaktion zur Seite stehen, ganz egal welches Mascherl sie tragen!

Wer bildet also den Elternrat?

Der Obmann, der Kassier, der Schriftführer und deren Stellvertreter, sowie Gruppenführerin und Gruppenführer.

Und wer sind die jetzt?

Obmann ist Schnüffel, sein Stellvertreter Andi Gröger, Kassierin ist Gaby Neubauer, ihr Stellvertreter Claus Bernhardt, Schriftführerin Gigi Krob, ihre Stellvertreterin Christine Weinlich

Was ist die schönste Aufgabe für den Elternrat?

Einmal im Jahr den Führern, Helfern und Freunden mit einer Weihnachtsfeier dankeschön zu sagen!

Heimstunden:
Freitag 16:00 - 17:15
Alter:
5 bis 7 Jahre
Motto:
„Wir helfen zusammen“

Biber auf Weltreise

Im Frühjahr machten sich die Südstadt-Biber auf eine Weltreise. In 5 Heimstunden segelten, flogen und fuhren wir nach Australien, Südamerika, Asien, Europa und Afrika.

Wir bastelten australische Regenmacher, lernten mit Franz Helm ein brasilianisches Kinderlied, bekamen unsere Namen in chinesische Schriftzeichen übersetzt. Den besten Kaiserschmarrn gab's im Herzen Europas (Garten der Familie Weinlich) und vom vielen Trommeln auf afrikanischen Djemben hatten manche von uns schon Blasen auf den Fingern.

Wir sahen aber auch wie Kinder in armen Gegenden von Südamerika leben und bekamen einen kleinen Einblick über den Schulalltag in China.

Auch kulinarisch machten wir uns auf Entdeckungsreise: Essen mit Stäbchen, Gulasch aus Eritrea samt Maisfladen oder brasilianischer Bananenaufwurf konnten wir in den Heimstunden probieren.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns diese Heimstunden ermöglicht haben!



Biber und die 4 Elemente

Nachdem wir nun so weit gereist waren, erforschten wir die 4 Elemente.

Wir hatten viel Spaß bei der Heimstunde zum Thema „Luft“. Trotz anders lautender Prophezeiungen musste die Feuerwehr bei der „Feuer“-Heimstunde nicht ausrücken. Bei der „Erde-Heimstunde“ fanden unsere Erdfarben besonderen Anklang.

Vorallem ist uns noch die „Wasser“-Heimstunde gut in Erinnerung. Dazu machten wir einen kleinen Ausflug zum Krotenbach nach Brunn. Wir bauten uns eine Unterwasserkamera, versuchen in großen Gurkengläsern Wassertiere zu fangen, um sie zu beobachten. Bei der dritten Station bestimmten wir beim Wasser des Krotenbaches und beim Wasser aus dem Regenauffangbecken bei der Straße den PH-Wert und konnten Gott sei Dank keine Phospate nachweisen.

Die Freude und die Begeisterung, mit der die Biber-Kinder bei den Stationen mitgemacht haben, hat uns Erwachsene richtig angesteckt.



Wir sind schon sehr auf unseren Biber-Lager-Tag gespannt. Als Abschluss des Pfadfinderjahres werden wir uns im Rahmen einer verlängerten Heimstunde im Sparbacher Pfadfinderzentrum treffen und einen richtigen Lagertag mit Zeltaufstellen, Lagerfeuer und einem Geländespiel erle-

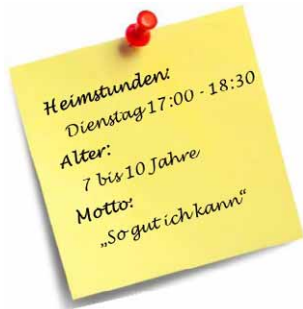
ben! Davon werden wir euch beim nächsten Mal berichten!

Wir möchten uns bei allen für das tolle Pfadfinderjahr bedanken und wünschen euch einen wunderschönen Sommer!

Euer Biber-Team



Die WiWö und das Sommerlager



Für die WiWö ist das Sommerlager der Höhepunkt des Pfadfinderjahres. Als jüngste Stufe, die auf Lager fährt, ist für uns einiges anders. Statt im Zelt schlafen wir in einem Haus und ein bisschen kürzer ist es auch. Um das Essen kümmern sich Eltern und Leiter und große Lagerbauten werden auch nicht aufgestellt. Trotzdem haben wir immer viel Spaß und viel Zeit für Pfadfinderisches.



Eine ganz besondere Herausforderung ist das Sommerlager für die Wichtel und Wölflinge (und deren Eltern), die das erste Mal dabei sind, oder sogar das erste Mal überhaupt alleine auf Urlaub fahren. Um euch das Leben etwas leichter zu machen, und damit ihr vor der Abreise nicht vollkommen verzweifelt gibt es hier das kleine 1x1 des Sommerlagers:

Was nehme ich mit?

Die ganze Liste findet ihr auf eurer Sommerlageranmeldung!

Was darf ganz sicher nicht mit?

Bei den Pfadfindern versuchen wir vor allem die Natur zu erleben und Dinge zu machen und Spiele zu spielen, zu denen die Kinder normalerweise nicht die Möglichkeit haben. Deshalb müssen alle elektrischen Geräte (Gameboy etc., MP3-Player ...) und Spielzeuge zu Hause gelassen werden. Erlaubt sind Bücher und Gesellschaftsspiele.

Wir haben außerdem immer wieder Kinder die während dem Lager ihr zu Hause sehr



vermissen. Damit während dem Lager alle Spaß haben, versuchen wir diese Situation wenn möglich zu vermeiden. Deshalb dürfen die Kinder auch keine Handys mitbringen. Alle Leiter haben zu jeder Zeit ein Telefon dabei und verständigen die Eltern wenn es notwendig ist. Oft bewirkt ein Anruf zu Hause nur noch mehr Sehnsucht anstatt zu helfen.

Wir achten außerdem darauf, dass alle Kinder genug zu essen bekommen, und auch die Naschkatzen nicht zu kurz kommen. Eigene Knabbereien oder Süßigkeiten sollten deshalb eher nicht mitge-

bracht werden. Vor allem das Naschen nach dem Zähneputzen sehen wir nicht gerne.

Was passiert am Lager?

Wenn die Wichtel und Wölflinge am Lagerplatz ankommen, ist das Gepäck schon längst vor Ort und es kann gleich damit begonnen werden die Schlafplätze zu beziehen. Normalerweise sind Betten vorhanden, jedoch keine Pölster und Decken.

Am ersten Tag werden die Kinder außerdem immer mit unserem Motto bekannt gemacht. Bei den WiWö dreht

sich das ganze Lager um eine Geschichte, die aber vor der Ankunft noch nicht verraten wird. Alle Aufgaben, Spiele und Stationen während dem Lager dienen dazu ein gemeinsames Ziel zu erreichen. In den letzten Jahren waren wir zum Beispiel in der Welt des Robin Hood, des Zauberers von Oz, oder wir sind in 80 Tagen um die Welt gereist.

Während dem Sommerlager ist auch Zeit für Dinge, die in den Heimstunden zu kurz kommen. Die Kinder können sich ein Thema aussuchen, für das sie sich besonders interessieren und sich ein „Spezialabzeichen“ verdienen. Zum Beispiel im Bereich, Sport, Tierfreund, Basteln, Kundschafter oder Waldläufer und vielem mehr.

Ein besonderes Highlight ist auch die Nacht, die die ältesten im Zelt verbringen, um Kennenzulernen, wie die



GuSp ihr Lager verbringen. Die Kleineren kommen während dieser Zeit aber auch nicht zu kurz: für sie wird eine wilde Pyjamaparty veranstaltet.

Auch für uns Leiter ist diese Woche der Höhepunkt des Pfadfinderjahres und

wir freuen uns schon diese gemeinsam mit dem WIWÖ verbringen zu können!

Euer WIWö-Team!

BilanzProfis

Ihre kompetenten Partner im Süden Wiens

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Buchhaltung
- ✓ Lohnverrechnung
- ✓ Bilanzierung
- ✓ Kostenrechnung
- ✓ Wirtschafts- und IT-Beratung

Claus Bernhardt • Barbara Gröger-Schöll • Birgit Sautner

BGH Bilanzprofis GmbH Bilanzbuchhaltergesellschaft

Grenzgasse 111, Objekt 8
2340 Maria Enzersdorf

fon: +43-(0)664-88 500 167
+43-(0)664-88 500 168
+43-(0)664-88 500 169

fax: +43-(0)2236-367305

mail: mailkontakt@bilanzprofis.at
web: <http://www.bilanzprofis.at>

Mag. Claus Bernhardt Steuerberater

Schwarzlackenweg 28
2371 Hinterbrühl



Waldlager in Schwarza

Heimstunden:
Montag 18:30 - 20:00
Alter:
10 bis 13 Jahre
Motto:
„Allzeit bereit“

Ich könnte Euch Geschichten erzählen was wir alles erlebt haben und wie schön der Lagerplatz war und wie das mit dem WC war, aber dann wäre kein Platz für die schönen Bilder. Darum anbei nur ein paar Kommentare von Leitern und GuSp.

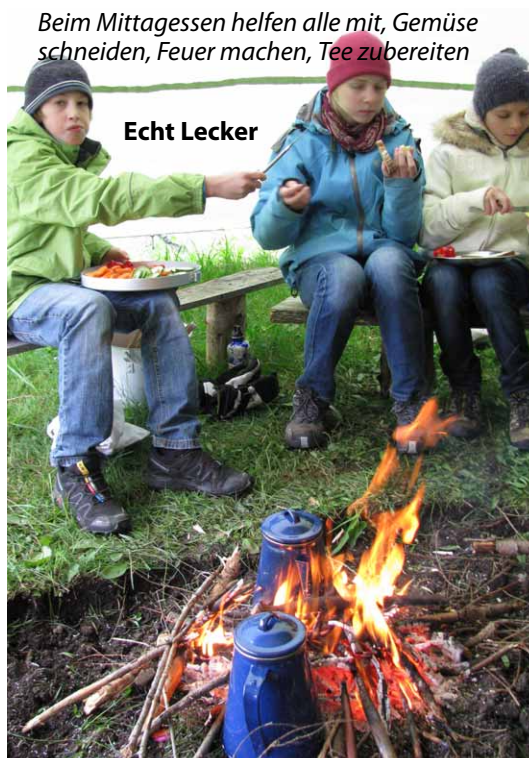
Wer mehr erfahren möchte kann ja die GuSp selbst befragen oder alle Fotos auf der Homepage anschauen: www.pfadi.at



Was wollen wir essen? Gemeinsam wird die Einkaufsliste bestimmt!



Schlafplatzbau dringend notwendig / Laangweilig



Beim Mittagessen helfen alle mit, Gemüse schneiden, Feuer machen, Tee zubereiten

Echt Lecker



Der Platz regt die Kinder an sich selbst zu beschäftigen, ein Bootrennen wird veranstaltet!

Hat viel Spaß gemacht!, Ziemlich nass + kalt, Sehr lustig!, Es war geil und anstrengend!



Am Lagerfeuer wird der erste Tag besprochen und wir wärmen uns für die Nacht / War schön warm, Echt geil!!! Werwolf & Rätsel, Echt geilo!



Was die Sonne noch nicht schafft, erledigen Tee und Feuer!

Die 1. Nacht war mega kalt!



Gemeinsam ein Kunstwerk bauen/erfinden ist gar nicht so einfach wie man denkt!

Irgendwie anstrengend!



Und daraus wird ein Brotbackofen???

Das Brot war echt lecker!



Was am Abend übrig war schmeckt uns zu mittag nochmal so gut und bei dem großen Hunger kommt noch ein Käsebrötchen dazu.



Abendessen im Sonnenschein und ein voller Bauch macht uns glücklich.

Es war geil, War ganz doll lecker!



Die stolzen Brotbäcker mit Ihrem Werk.



Fußball !!!!! ;)



Spielen, Chillen und Sonne liegen, das haben wir uns verdient!

Entspannend! Das Beste vom Lager! Ur chillig!!!

Osteraktion - Schlachtet das Lamm

Heimstunden:
Dienstag 19:30 - 21:00
Alter:
13 bis 16 Jahre
Motto:
„Allzeit bereit“

In der ersten Heimstunde nach Ostern haben wir unsere Osteraktion gestartet. Unsere Leiterin Silke hat ein Lamm gesichtet und unsere Aufgabe war es, das Lamm zu finden und Pfeil und Bogen zu bauen, um es zu erlegen.



Anleitung zum Erlegen eines Kuchenlammes:

- Man suche sich ein Lamm
- Man baue Pfeil und Bogen:
 - Suchen Sie einen stabilen Stock, den Sie als Bogen verwenden können
 - Biegen Sie den Stock und spannen Sie eine Schnur zwischen die beiden Enden
 - Suchen Sie einen anderen Stock, den Sie zuspitzen – das wird der Pfeil
 - Schneiden Sie eine Kerbe in die stumpfe Seite



- Man pirsche sich an das Lamm heran ohne dass das Lamm etwas bemerkt (praktisch unmöglich)
- Man lege den Pfeil an und ziele so genau wie möglich
- Wenn Sie in der Gruppe jagen, kreisen Sie das Lamm ein
- Schiessen!!
- Verspeisen Sie das Lamm

Guten Appetit!

Welt-Nichtrauchertag

Heute (31.5.12) ist Welt-Nichtrauchertag.

RaRo diskutieren darüber, ob Zigaretten so teuer gemacht werden sollen, dass sie sich die Jugendlichen nicht mehr leisten können. Die Meinungen sind nicht unbedingt einheitlich. Wir gehen in einem fiktiven Beispiel nach:

Europaweit wird der Preis pro Packerl auf 12€ vereinheitlicht. Die Frage ist, ob bei diesem Preis ein Jugendlicher davon abgehalten wird, überhaupt mit dem Rauchen an zu fangen – eher nicht! Denn die ersten Zigaretten sind meistens geschenkt oder „erschnorrt“.

Ein Jugendlicher zwischen 15 und 18 Jahren erhält durchschnittlich 40€ Taschengeld im Monat. Das sind bei heutigen Preisen 10 Packerl im Monat, würde man das ganze Geld für Zigaretten ausgeben. Ganz schön viele Zigaretten für so ein junges Alter, finden wir. Doch ist die Erhöhung der Preise die Lösung? In unserem Beispiel wären das drei Packerl, also nicht einmal eines pro Woche. Doch das Weggehen kommt ja auch noch dazu, d.h. man braucht Geld für Eintritte in Clubs und Getränke. Geht sich das Rauchen finanziell dann noch aus? Würden die Jugendlichen lieber ein Getränk oder ein Packerl Zigaretten kaufen?

In Österreich ist das Rauchen generell sehr toleriert, in Lokalen und an öffentlichen Orten durchaus erlaubt. Ein anderer Ansatz, das Rauchen bei Jugendlichen zu unterbinden wäre, das Rauchen an öffentlichen Orten, also auch in Schulen, nicht zu unterstützen. Dies kommt aber nicht



sehr gut an, denn gerade das gesellschaftliche Zusammen sein im Raucherhof möchten viele nicht missen. Es ist also was Gesellschaftliches, denn alleine rauchen würde keiner der Befragten. Was also tun?

Gänzlich verbieten macht das Rauchen eigentlich nur interessanter, denn was nicht erlaubt ist, probiert man gerne heimlich aus. Also auch keine Lösung.

Was gibt es dann also für andere Möglichkeiten? Preiserhöhungen sind wenig sinnvoll, denn das würde sogar noch den Schwarzmarkt und die gefälschten Produkte stärken, Verbote sind sinnlos, denn Verbotenes ist nur noch interessanter und eine bessere Bewusstseinsbildung über die Gefahren und Schäden, die das Rauchen mit sich bringt, würde bei Jugendlichen wohl beim einen Ohr rein und beim anderen Ohr raus gehen.

Also liebe Jugendliche: wir haben uns nun beim gemütlichen Beisammensitzen im Sam-biente bei etlichen Tschick und ein paar Gläschen Gedanken übers Rauchen bzw Nichtrauchen gemacht und haben keine Idee, wie man Jugendliche davon abhalten kann, weniger oder gar nicht zu rauchen.

Im Endeffekt muss es jeder selbst ausprobieren, die Erfahrung selbst machen und selbst entscheiden, unabhängig von gesellschaftlichen Zwängen, ob man raucht oder eben nicht.

Eure RaRo



geförderte
Wohnungen
und Häuser
in ganz NÖ

Wohnzuschuss
möglich

Niederösterreich

Wohnen mit Tradition.

**Weitere Infos für
Willendorf,
Neunkirchen
und Puchberg
erhalten Sie:
Fr. Lukas
T 0676/4153732**



A: Rudischer & Panzenböck | Schaubild: Puchberg



A: Zieser Ziviltechniker GmbH | Schaubild: Prinzersdorf



A: Rudischer & Panzenböck | Schaubild: Neunkirchen



A: Rudischer & Panzenböck | Schaubild: Willendorf

**Weitere Infos
für Prinzersdorf
erhalten Sie:**

**Hr. Zöchling
T 0664/1417030**

verkauf@noe-wohnbaugruppe.at
www.noe-wohnbaugruppe.at

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.

